

Burgfreunde Kollenburg e.V.

Newsletter Nr. 23/2023

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, sowie Freundinnen und Freunde der Burgruine Kollenburg.



➤ Abschied

Am 29. März mussten wir Abschied von unserem Mitglied Helmut Schwerdhöfer nehmen, der am 14.03. im Alter von 64 Jahren verstorben ist. Seit Januar 2016 war Helmut auch Mitglied der Vorstandschaft. Er fehlt uns sehr, war er doch immer ansprechbar, wenn Aktivitäten zu organisieren und durchzuführen waren. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Nur wenige Menschen sind richtig lebendig.
Und die, die es sind, die sterben nie.
Nur wenige Menschen lieben wirklich,
und die, die es tun, die vergisst man nicht.
Niemand, den man wirklich liebt, ist jemals tot.

Helmut Schwerdhöfer
* 30.11.1958 † 14.03.2023
Collenberg

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Bärbel
Dein Vater Willi mit Gertrud Warta
Deine Daniela & Jochen mit Angelina
Deine Sandra & Mehmet mit Timur und Samira

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 29. März 2023, um 15:30 Uhr auf dem Friedhof in Collenberg/Fechenbach statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab, bitten wir Abstand zu nehmen.

➤ Die Kollenburg als Filmkulisse

Am Samstag, den 6. Mai war Frau Anton mit Ihrem Team auf der Kollenburg und hat über die Odenwälder Sage: „Das Burgfräulein auf Windeck“ ein Film gedreht. Den Bericht im Bote vom Untermain siehe am Ende des News-Letter.



➤ Arbeitseinsatz am 13. Mai

Bei der ersten Säuberungsaktion dieses Jahres fanden sich insgesamt neun Helfer ein. Somit war es möglich, alle wichtigen Flächen zu mähen und vom Bewuchs zu befreien.

➤ Burgführung am 14. Mai

An diesem Sonntag, konnte Lothar sechs Personen, vier Männer und zwei Frauen aus dem Raum Aschaffenburg begrüßen, welche eine Burgentour in mehreren Etappen durch den Spessart unternahmen.

➤ Bitte schon mal vormerken:

- Unsere nächste Säuberungsaktion vor dem Burgfest führen wir am Samstag, den 22. Juli durch.
- Unser diesjähriges Burgfest findet am Samstag, den 29. Juli ab 14:00 Uhr statt.
- Die Ferienspiele werden in diesem Jahr zusammen mit dem KKSv Fechenbach am Freitag, den 18. August am Schützenhaus durchgeführt.



Stefan Pescheck und Larissa Anton beim Dreh auf der Kollenburg.

Foto: Matthias Spengler

»Da fiel mir dann die Kollenburg ein«

Larissa Anton: Regisseurin verfilmt Odenwälder Sage »Das Burgfräulein auf Windeck« im historischen Gemäuer

Von unserem Redakteur
MAXIMILIAN JOHN

COLLENBERG/DORFFPROZELTEN. Die freie Filmemacherin Larissa Anton hat Anfang Mai auf der Kollenburg die Odenwälder Sage



*Main-Echo
Gespräch*

»Das Burgfräulein auf Windeck« verfilmt. Die Geschichte um einen Ritter, der einer Frau in einer Burgruine verfallt, die ihm anschließend die Seele aussaugt, ist Teil des Films »Ritter, Burgen, Edelfrauen«. Es ist bereits Antons 20. Film über Sagen aus dem Odenwald. Im Interview erzählt sie, wie sie zum Thema Sagen kam und warum sie ausgerechnet auf der Kollenburg auf der Spessartseite des Maines gedreht hat.

Frau Anton, was fasziniert Sie an Odenwälder Sagen?

Sagen an sich sind schon seit meiner Kindheit ein Thema. Ich bin mit Märchenplatten groß geworden und habe später auch gerne Sagen gelesen. Als junge Frau habe mich lange in der Mittelalterszene bewegt. Den Odenwald hat es dann eigentlich nur deshalb getroffen, weil es die für mich nächstgelegene Region ist. Der Odenwald ist sehr vielschichtig an Landschaften und historischen Sehenswürdigkeiten. Also warum dann nicht hier drehen und das zeigen?

Sie drehen die Filme ja nicht hauptberuflich. Wie finanzieren Sie die Drehs?

Durch meinen Brotberuf als Grundschullehrerin.

Zeigen Sie die Filme auch Ihren Schülern?

Teilweise. Die meisten sind als komplette Filme für Kinder ein

Hintergrund: Dreh und Veröffentlichung

Larissa Anton verfilmte die Sage der Burg Windeck innerhalb eines Tages.

Aktuell ist geplant, dass der Film nach Fastnacht 2024 zu sehen sein wird. Anton zeigt ihre Filme auf Einladung in Kirchen, Geschichtsvereinen oder kleinen Kinos. Einzelne Sagen-Episoden sind auf ihrem YouTube-Kanal »Larissa Anton« zu sehen. (joma)

bischofen zu lang. Meine Filme bestehen immer aus drei Elementen, dem Sagenteil, dem Infoteil und dem »Touristikteil«, also die sehenswerten Natur- und Kulturdenkmäler. Die Dokumentationsanteile sind für die Kinder oft nicht so interessant.

Wie viele Odenwaldthemen gibt es noch, die Sie verfilmen möchten? Der 20. Film ist der letzte. Er hat ein Thema, das ich seit Jahren immer wieder weggeschoben habe,

weil der Aufwand sehr hoch ist. Beispielsweise für die Suche nach Drehorten. Aber die Sagen brauchen auch viele Gewandungen. Und ein Ritter ohne Pferd ist eigentlich auch kein Ritter. Es ist schwer, Darsteller zu finden, die reiten können. Und noch schwerer ist jemanden zu finden, der ein Pferd für den Dreh verleiht, ohne den Darsteller zu kennen.

Wie kam es dazu, dass Sie auf der Kollenburg gedreht haben?

Meistens suche ich nach intakten Burgen. Aber für die Sage von der Burg Windeck habe ich nach einer schönen Ruine gesucht. Die Burg Windeck ist nicht dafür geeignet, ein authentisches Mittelaltergefühl zu vermitteln. Sie wurde touristisch aufgearbeitet. Der Asphaltweg führt direkt zum Burgtor, außerdem sind Parkplätze, innen steht ein Plastikzelt für die Gastronomie. Das war alles nicht verwunschen genug. Da fiel mir dann die Kollenburg ein.